



Ausgabe 17
Juli 2002

NEWS

Das aktuelle Info-
Magazin für alle
Mitarbeiterinnen,
Mitarbeiter und
Freunde der
Naue Fasertechnik
Unternehmensgruppe



Vorwort

Analog zum Vorwort aus den letzten News: Wir befinden uns wieder - wie in der Formel 1 - voll im Rennen, Vollgas ist angesagt. Export auf hohem Niveau des Vorjahres, Inland auf vielversprechender Aufholjagd mit ermutigenden Tages- und Monatsumsätzen. Kurz vor der Halbzeit des Jahres liegen wir gut im Rennen - im Trend, unsere Pläne im anhaltend schwierigen Umfeld der Bauindustrie zu erreichen!

Die neue Dränmatte Secudrän® WD aus Adorf wird vom Markt gut angenommen und das Internationale Symposium „Clay Geosynthetic Barriers“ im April 2002 in Nürnberg festigte das Vertrauen in unsere Bentofix® Tondichtung, die Tondichtung von der Rolle. Bisheriger Absatz und Auftragsbestand lassen ein neues Bentofix® Rekordjahr erwarten.

Erstmals veranstalteten wir im Vorfeld der Nürnberger Tagung ein Bentofix® World-Meeting mit unseren Partnern aus Nordamerika, Australien und Süd-

afrika. Beide Veranstaltungen unterstrichen unsere technologische Führerschaft beim Einsatz von Bentofix® als fabrikmäßig hergestelltes mineralisches Dichtungselement für anspruchsvolle Anwendungen im Umweltschutz sowie im Tief- und Wasserbau. Mehr im separaten Bericht in dieser Ausgabe!

Auch der Carbofol® Dichtungsbahnenabsatz hat sich bisher erfreulich entwickelt - trotz oder wegen der Turbulenzen für unser NAUE SERROT EUROPE (NSE) Gemeinschaftsunternehmen in Tönisberg nach Übernahme von SERROT durch GSE!? Die Auswirkungen dieser Übernahme im Hinblick auf die Neuausrichtung für NSE in Tönisberg und die Bentofix® Zusammenarbeit in Nordamerika binden zurzeit erhebliche Kräfte auf Geschäftsleitungsebene - gute Fortschritte auf dem Weg zu tragbaren Lösungen für unsere Zukunft sind zu erkennen.

Der Eintritt von Herrn Dipl.- Kfm. Alexander Naue als Geschäftsleitungsassistent in unser Unternehmen (siehe Kollegiales) bietet zusätzlich begrü-

ßenswerte Zukunftsoptionen für die Naue Fasertechnik als familiengeführtes Mittelstandsunternehmen.

Zu den Schattenseiten des Jahres 2002 gehört der nach wie vor katastrophale Zustand in der Deutschen Bauindustrie: Anhaltend schlechte Auftragslage, weiterer Personalabbau und rapide steigende Zahlen von Firmeninsolvenzen prägen immer noch das Bild. Auch wenn die weiter zunehmende Akzeptanz und Anwendung von Geokunststoffen zu den wenigen positiven Entwicklungen in der Bauindustrie gehört, ist das Negativpotential durch mögliche Zahlungsausfälle durch insolvente Kunden deutlich gestiegen - hier hoffen wir gemeinsam mit unseren Kunden aus der Bauindustrie endlich auf eine Trendwende - Bauprojekte, zumindest im Bereich Infrastruktur und Umweltschutz, gäbe es genug!

Erstmals ist es unsere traurige Pflicht, in den Naue News in einem Nachruf über den Tod eines aktiven Angestellten zu informieren. Unser lieber Horst Werner hinterlässt eine schmerzliche Lücke. ■



Unternehmensgruppe

Unsere Tochter

Naue Geosystem, Italien

Seit dem letzten Jahr haben wir eine Vertriebstochter in Italien. Diese möchten wir Ihnen heute einmal näher vorstellen. Gegründet wurde die Firma unter dem Namen Geo System S.r.l. im November 1994. Damals bereits begann man mit dem Import der Produkte der Firma Naue Fasertechnik GmbH & Co. KG. Die Hauptaktivität bestand in der Vermarktung von geosynthetischen Tondichtungsbahnen Bentofix® BFG 5000 als Bauwerksabdichtung.

1996 war Geo System in diesem Anwendungsbereich auf dem Markt etabliert

und verfügte über ein weit gefächertes Vertriebsnetz.

Aktivitäten in anderen Marktsegmenten - vor allem im Deponiebau - trugen 1997 dazu bei, dass Geo System eine wichtige Bezugsgröße am Markt wurde. Daraus resultierte ein Umsatzwachstum, das von vier Mitarbeitern und zwölf Handelsvertretern bewältigt wurde.

Im Jahr 2001 fand dann die Übernahme durch die Naue Fasertechnik statt, was für die Firma den Beginn einer weiteren und anspruchsvollen Wachstumsphase bedeutete. Die interne Organisation stieg auf sieben Mitarbeiter, die sich direkt um die Entwicklung des Marktes kümmern. Seitens der Naue Fasertechnik wird die Firma Naue Geosystem von Burkard Lenze

betreut. Ferner änderte sich der Name der Firma in Naue Geosystem S.r.l. mit dem Ziel, diese starke Vereinigung auf dem italienischen Markt besser hervorzuheben.

Naue Geosystem arbeitet auf dem nationalen Markt und vertreibt nun die gesamte Produktpalette der Naue Fasertechnik, was für sie neue Märkte, neue Produkte und eine neue Herausforderung bedeutet. ■



Das Team von Naue Geosystem von links nach rechts: Carmelo Zappietro, Davide D'Angelo, Silvia Pinarello, Marco De Montis, Christina Boeris, Burkard Lenze, Fausto Pisani und Pietro Gianni Nicoletti (knieend)



Nachruf

Plötzlich und unerwartet für seine Familie und für uns verstarb am 7. Juni 2002 unser langjähriger Mitarbeiter Herr Dipl.-Ing. Horst Werner. Er wurde unmittelbar nach seinem 62. Geburtstag mitten aus dem Leben gerissen, noch bevor ein gemeinsamer Ruhestand oder Lebensabend, den wir ihm und seiner Frau so sehr gewünscht hätten, überhaupt begonnen hatte. Herr Horst Werner war seit Mai 1990 in Halle an der Saale als Vertriebsingenieur unermüdlich für die Naue Fasertechnik im Einsatz. Er war unser erster Mitarbeiter in den neuen Bundesländern und damit Kristallisationspunkt unserer Aktivitäten nach der Wende.

Mit der ihm eigenen Willenskraft und Energie sowie seinem Optimismus stellte er sich beispielgebend und vorbildlich den Herausforderungen und Chancen im wiedervereinigten Deutschland! Er war unsere Brücke zwischen Ost und West und begründete die vertrauensvolle, langjährig erfolgreiche Zusammen-

arbeit mit vielen neuen Kunden und Geschäftspartnern.

Wir verlieren mit Herrn Dipl.-Ing. Horst Werner einen außerordentlich engagierten, erfolgreichen und beliebten Mitarbeiter. Mit vielen von uns war er freundschaftlich verbunden, und von seinem fröhlichen Wesen ließen wir uns gerne mitziehen.

Zusammen mit seiner Familie trauern wir über diesen schmerzlichen Verlust. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naue Fasertechnik werden ihn sehr vermissen und nicht vergessen. ■



Projekte

Oberflächendichtung Nienstädt

Wilfried Bödecker, Naue Sealing
Peter Pfannenschmidt, NFT

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg übernahm 1984 eine bestehende Hausmülldeponie von der Stadt Stadthagen und entsorgte bis März 1994 weiterhin Hausmüllabfälle, danach nur noch Bauschutt.

Ende 2001 waren die Aufnahmekapazitäten fast erschöpft, so dass für 2002 eine temporäre Oberflächendichtung vorgesehen wurde. Die H&B Umweltpartner Ingenieurgesellschaft mbH aus Wiefelstede sah hierfür eine 2,5 mm

dicke PEHD-Kunststoffdichtungsbahn und ein druckstabiles, leistungsfähiges geosynthetisches Dränsystem unterhalb einer 1 m mächtigen Rekultivierungsschicht vor. Den Zuschlag für die ca. 40.000 m² große Baumaßnahme, deren Bau von Mai bis September 2002 vorgesehen ist, bekam das Bauunternehmen Matthäi in Langenhagen. Als Verleger wurde die Naue-Fasertechnik-Tochter Naue Sealing GmbH & Co. KG in Bückeburg, ein AK-GWS-Verleger, ausgewählt.

Seit Mitte Mai werden nun in Nienstädt die nach BAM-Kriterien hergestellten 2,5 mm dicken Carbofol® Kunststoffdichtungsbahnen als einlagiges Dichtungselement verlegt. Dabei kommen mit Ausnahme von 3.000 m² strukturierten Bahnen in den 1 : 3 geneigten Böschungen nur glatte Bahnen zum Einsatz und verhindern, dass Niederschlagswasser in den Müllkörper eindringt. Gleichzeitig wirkt Carbofol® auch als Barriere gegen entstehendes Depo-niegas. Als Entwässerungsschicht für anfallendes Niederschlags-

wasser wird das unlängst neu entwickelte druckstabile geosynthetische Dränsystem Secudrän® R201 WD601 R201 (siehe Produkte) verlegt. Durch die neuartige wellenförmige Dränstruktur ist der Dränkern wesentlich druckstabiler als bei der bisherigen Secudrän® DS (Wirrgelege) Type und hat somit auch eine langfristig höhere Abflussleistung. Neben der üblichen strengen Qualitätsüberwachung vom Rohstoff bis zum Endprodukt basiert der technische Erfolg einer Dichtungsmaßnahme auf dem Qualitätsniveau der eingesetzten Produkte und der Ausführungsqualität vor Ort.

Für das Überwachungssystem auf der Baustelle engagierte der Auftraggeber das Büro Dr. Knipschild aus Seevetal. Mit der gewählten Systemlösung bestehend aus einer Carbofol® Kunststoffdichtungsbahn und einem Secudrän® WD Dränsystem entschieden sich der Bauherr und die Baufirma für eine technisch hochwertige, sichere und kostengünstige Bauweise, die langfristig die Dichtigkeit und die Entwässerung des anfallenden Niederschlagswassers sicherstellt. ■

Oberflächendichtung mit Carbofol® und Secudrän® WD auf der Deponie Nienstädt



Produkte

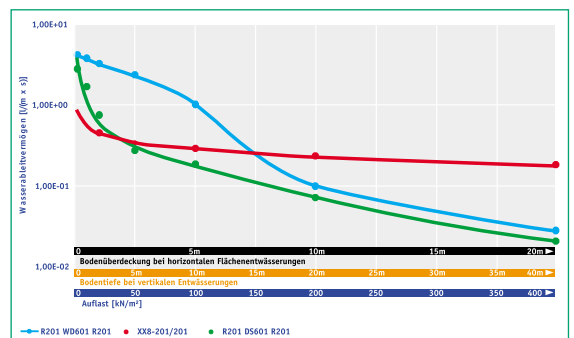
Unsere bewährten und neuen Secudrän® Typen.

Secudrän® ist ein dreidimensionales Dränsystem, bestehend aus einer Sickerschicht und mindestens einer Filterschicht, die die Sickerschicht vor Einschlammung schützt. Secudrän® wird als großflächige Wasser- oder Gasdränage im Deponie-, Tunnel-, Hoch- und Straßenbau eingesetzt. Das Produkt ist Schutz-, Filter- und Dränmatte in einem, was sich vor allem oberhalb von Kunststoffdichtungsbahnen - im Deponiebau hervorragend bewährt hat.

Für den Einsatzbereich bis ca. 50 kN/m² Auflast (ca. 2,5 m Bodenauf-last) wurde bisher die bewährte Type Secudrän® DS eingesetzt und erfüllte auch die an sie gestellten Anforderungen. Die Langzeitwirksamkeit von Secudrän® DS ist auch in diversen Untersuchungen nachgewiesen (z.B. „Secudrän® Aufgrabungsergebnisse“; Flyer 61).

Für höhere Auflastbereiche wurden zwei neue Secudrän® Typen entwickelt. Die wellenförmige Dränstruktur Secudrän® WD (Wave Drain) aus Monofilamentdrähten macht das Produkt zu einer langfristig statisch stabilen geosynthetischen

Entwässerungsschicht im Auflastbereich bis ca. 120 kN/m² und stellt auch hier noch hohe Wasserabflussleistungen sicher. Ist jedoch ein geosynthetisches Dränsystem für höhere Auflasten (über 120 kN/m²) erforderlich, z.B. in



Tunnelbauwerken, als Entwässerung in Baugruben, an Brückenwiderlagern etc., bietet sich der Einsatz von Secudrän® XX an. Dieses x-förmig extrudierte Dränagesystem besitzt einen hohen Widerstand gegen Zusammendrücken und gleichzeitig eine gute Wasserabflussleistung. Entsprechende

Wasserabflussleistungen der Secudrän® Produktfamilie sind grafisch dargestellt. Die für die Planung notwendigen Prüfzeugnisse stehen größtenteils schon zur Verfügung und die Prüfung des Langzeitdruckkriechverhaltens befindet sich in der Endphase. Das erste Projekt mit Secudrän® WD

wird zwischenzeitlich auch schon gebaut (siehe Rubrik Projekte). Mit dem bewährten Secudrän® DS und den neuen Typen WD und XX vervollständigen wir die Produktpalette im Dränbereich und erschließen neue Anwendungsbereiche. ■



Naue unterwegs

LGA Tagung, Nürnberg

Am 16./17. April 2002 fand in Nürnberg ein Internationales Symposium „Clay Geosynthetic Barriers“ (Geosynthetische Tondichtungsbahnen - GTDs) mit Naue Fasertechnik Beteiligung statt. Der Konferenzband ist über den Verlag Elsevier Science Ltd. (Clay Geosynthetic Barriers, ISBN 90 5809 380 8) erhältlich. Ein Internetlink zum Verlag ist auch auf unseren Bentofix® Internet-Seiten unter www.bentofix.com zu finden.

Das Symposium war aufgeteilt in folgende Schwerpunkte:

Anwendungen – Langzeitverhalten – Laboruntersuchungen – In-situ Verhalten – Anforderungen

Zusammenfassend wurden folgende Kernaussagen übermittelt, die geeignet sind, auch letzte Kritiker von geosynthetischen Tondichtungsbahnen zu überzeugen und mögliche Besorgnisse von Seiten der Planer, Behörden und Anwender zu widerlegen:

Die Ergebnisse des Testfeldes Georgswerder müssen im Hinblick auf die Wirksamkeit von GTDs als Einzelfall gewertet werden, die eine Verallgemeinerung nicht erlauben,

a) da zahlreiche Aufgrabungsergebnisse und Lysimeter-Untersuchungen von mit Bentofix® ausgeführten Oberflächendichtungssystemen Wirksamkeiten von 95 bis 99 % aufweisen (z.B. Vortrag Müller-Kirchenbauer, IGBE und Henken-Mellies, LGA). Thomas Egloffstein (ICP) empfiehlt eine Gesamtmächtigkeit der Überdeckung von > 75 cm, um eine langfristige Dichtigkeit sicherzustellen, und

b) da im Vergleich zu üblichen Oberflächendichtungssystemen ein falscher Entwurf vorlag.

Kerry Rowe (Queen's University) berichtet über Untersuchungen der Erosionsstabilität von Bentonitmatten und findet deutliche Unterschiede in Abhängigkeit der bei den GTDs eingesetzten textilen Komponenten:

a) Trägerschicht: Gewebe

Deckschicht: Vliesstoff -

Erosionsversagen bei 21

bzw. 32 m Wassersäule (WS)

b) Trägerschicht: Vliesstoff

Deckschicht: Vliesstoff -

Erosionsversagen bei 17, 20, 23

bzw. 94 m WS

c) Trägerschicht: Gewebe-Vliesstoff-Kombination

Deckschicht: Vliesstoff -

Ein Versagen konnte im Versuch bei dem gewählten Versuchsaufbau nicht erreicht werden.

Über die zitierten Ergebnisse hinaus gab es eine Vielzahl positiver Ergebnisse, die im Konferenzband nachzulesen sind, z.B. in folgenden Beiträgen:

- *Geosynthetic clay liner performance in geotechnical applications*

Leistungskriterien für verschiedene Anwendungen und positive Langzeit-In-situ-Ergebnisse.

- *Installation of clay geosynthetic barriers under water - three years of experience*

Beschreibt eine GTD-Unterwasserlegung und das Langzeitverhalten nach 3 Jahren.

- *Investigation of bentonite requirements for geosynthetic clay barriers*

Vergleich von Bentonitarten (Wyoming-Bentonit gegen aktivierten Ben-

tonit), Mindestanforderungen und bessere Wirksamkeit von Wyoming-Bentonit.

- *Performance of geosynthetic clay liners in lysimeters*

Zusammenfassung der Bentofix® Lysimeter-Ergebnisse: Nach 3 Jahren weniger als 0,5 % Durchsickerung und damit eine Systemwirksamkeit von > 99,5 %.

- *Guidelines for environmental slope protection at infrastructure*

Überblick über Grundwasserschutzrichtlinie in Finnland, wo GTDs eine akzeptierte Alternative sind.

Die Hausaufgaben nach den Georgswerder-Ergebnissen wurden gemacht und auch die Untersuchungen zur Langzeitschubkraftübertragung, die zurzeit bei der BAM in Berlin für Bentofix® Produkte gemäß den DIBT-Zulassungsaufgaben durchgeführt werden, sind auf einem guten Weg (Vortrag Martina Thies, BAM), sodass Bentofix® Tondichtungsbahnen in naher Zukunft ein den Kunststoffdichtungsbahnen vergleichbares Nachweis- und Vertrauensniveau erreicht haben werden.

Niveau und Inhalt der vorgestellten Erfahrungs- und Forschungsergebnisse waren derart überzeugend, dass z.B. Kelvin Legge (Department of Water

Messe- und Tagungstermine, 3. Quartal 2002:

Juli

07.-12.07.02 ICCE, Int. Conference on Coastal Engineering, Cardiff

September

22.-27.09.02 7th Int. Conference on Geosynthetics, Nizza
25.-28.09.02 27. Baugrundtagung mit Fachausstellung, Mainz

Affairs and Forestry, Chief Engineer: Environmental Studies), Vertreter der staatlichen Genehmigungsbehörde in Südafrika, mit dem Kommentar die Heimreise antrat: "Ich glaube, wir müssen unsere Vorschriften ändern und erdbautechnisch hergestellte Tondichtungen grundsätzlich durch vernadelte geosynthetische Tondichtungsbahnen ersetzen." (Zitat-Ende)
Im Hinblick auf die besonders vom LfU

Baden-Württemberg vertretenen dicke mineralischen Schichten - Tondichtung, mineralische Dränschicht und mächtige Oberbodenschicht - sei auf eine Entwicklung in Großbritannien hingewiesen: Da Sand, Kies und Steine überwiegend in "ökologisch noch intakten" Gebieten gewonnen werden, hat man, um den Verbrauch wertvoller Landschaft einzuschränken, eine "Primary Aggregate Tax" eingeführt, also

eine Abgabe auf Bodenentnahmen, Steinbrüche oder Kiesgruben. Von entsprechenden Maßnahmen werden Geokunststoffdichtungssysteme für Deponien und Altlasten mit ohnehin überlegener Ökobilanz (siehe hierzu unseren Flyer „Ökologie und Ökonomie sprechen für Geokunststoffe“, Nr. 66) zusätzlich gefördert - vielleicht nicht nur in Großbritannien?! ■

Kollegiales

Seit der letzten Ausgabe der „Naue-News“ haben sich folgende Änderungen in der Unternehmensgruppe ergeben:

Name	Firma/Sitz	Fachabteilung	Funktion	Datum
Personalzugänge				
Herr Alexander Naue	NFT, Lübbecke	GF	Assistent	01.04.2002
Frau Martina Horstmann	NFT, Lemförde	Vertrieb Export	VSB	01.05.2002
Herr Alexander Schnelle	NFT, Lemförde	Produktion	Elektromeister	01.05.2002
Personalabgänge				
Frau Petra Kiparski	NFT, Lemförde	ehem. Deponie	VSB	10.05.2002

Karsten Johannßen - 30 Jahre bei Naue Fasertechnik

Als Herr Dipl.-Ing. Karsten Johannßen am 1.4.1972 in den Dienst bei der E.A.H. NAUE KG in Espelkamp eintrat, war er der erste Bauingenieur, der im jungen Unternehmensteil "Faserwerk Fiestel" anfang. Herr Karsten Johannßen führte den anwendungstechnischen Dialog zwischen Chemiefaserexperten, Terrafix® Filtermatten-Herstellern und den bautechnischen Anwendern im Wasserbau in der Pionierzeit der Terrafix® Filtermatten. Selbst zutiefst von der richtungweisenden Idee der Filtermatten für neuzeitliche, langlebige Deckwerke überzeugt, hat er von Anfang an die Idee fast missionarisch in alle Welt getragen und dadurch mitgewirkt, den Erfolg der Geotextilien/Geokunststoffe zu begründen. Seit vielen Jahren trägt Karsten Johannßen Führungsverantwortung in der aufstrebenden, 1984 verselbststän-

digten Naue Fasertechnik. Sein Sinn für bautechnische Lösungen und der ständige Dialog mit den Anwendern unserer Produkte haben viele Baumaßnahmen zu Meilensteinen der Geotextilanwendung gemacht oder auch neue Produkte entstehen lassen. Prokurist Karsten Johannßen, Leiter der Exportabteilung und des Wasserbaus in Deutschland, ist in seiner beruflichen Laufbahn an der Anwendung von mehreren 100 Millionen m² Geokunststoffen bei unzähligen Baumaßnahmen beteiligt.

Seinem Vertriebsinstinkt verdankt die Naue Fasertechnik u. a. die heutige Marktstellung im ehemaligen Ostblock. Er war es, der schon 1990 unserem jetzt viel zu früh verstorbenen Kollegen Herrn Dipl.-Ing. Horst Werner aus der (Noch-)DDR für die Mitarbeit bei der Naue Fasertechnik gewinnen konnte und ihm die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit als Vertriebsingenieur ver-

mittelte. Inzwischen hat Herr Johannßen mit seinen Mitarbeitern u. a. ein gut strukturiertes Vertriebsnetz im gesamten ehemaligen Ostblock geschaffen, das einen wesentlichen Teil der gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung unseres Unternehmens darstellt.



Die Kollegen hatten sich anlässlich des Dienstjubiläums etwas ganz Besonderes ausgedacht.

Die Naue Fasertechnik bedankt sich bei Herrn Karsten Johannßen für die 30-jährige Einsatzfreude und erfolgreiche, immer loyale Tätigkeit für das Unternehmen und wünscht ihm alles Gute für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft. ■

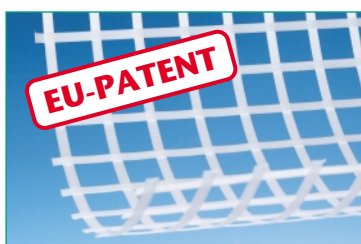
Schon gehört...?

Neues Vorstandsmitglied im EAGM

In der Mitgliederversammlung der EAGM (European Association of Geotextile and Geotextile Related Products Manufacturers) wurde Herr Dr.-Ing. Georg Heerten in den Vorstand gewählt. Damit haben die im EAGM vertretenen Hersteller von Geokunststoffen mit großer Produktpalette nun auch Sitz und Stimme im Vorstand.

Europäisches Patent für Secugrid®

Endlich ist es soweit. Das europäische Patent für unsere Secugrid® Geogitter mit der Patent Nr. 1 038 654 ist end-



gültig rechtskräftig erteilt worden. ■

Impressum

5. Jahrgang, Ausgabe 17

Herausgeber:
Naue Fasertechnik GmbH & Co. KG
Wartturmstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel. 0 57 41/ 40 08-0, Fax 40 08-40

Redaktion: Geschäftsführung
Umsetzung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 2.200 Stück
Gestaltung/Produktion: TwoTypes.
Bahnhofstr. 14, 32312 Lübbecke

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.